

|  |            |  |
|--|------------|--|
| <b>Landeshauptstadt Magdeburg</b><br>- Der Oberbürgermeister - |            | Datum<br>19.09.2007                        |
| Dezernat<br>III  | Amt<br>III | <b>Öffentlichkeitsstatus</b><br>öffentlich |

**I N F O R M A T I O N**

**I0267/07**

| Beratung  | Tag        | Behandlung       |
|---|------------|------------------|
| Der Oberbürgermeister   | 17.10.2007 | nicht öffentlich |
| Ausschuss für Regionalentwicklung,<br>Wirtschaftsförderung und kommunale<br>Beschäftigungspolitik | 29.11.2007 | öffentlich       |
| Stadtrat  | 06.12.2007 | öffentlich       |

Thema: Sachstand Wirtschaftsförderung

**Dezernat Wirtschaft**

**Unternehmensansiedlungen**

Auch im ersten Halbjahr hat sich die Nachfrage von Unternehmen nach Gewerbeflächen gut entwickelt. Mit der offiziellen Eröffnung des Hansehafens im Mai bieten sich auch auf diesen Flächen Ansiedlungsmöglichkeiten an. Besonderes Interesse zeigten die Unternehmen insbesondere für die Flächen im gemeinsamen Gewerbegebiet mit der Gemeinde Sülzetal.

Das Dezernat steht in intensivem Austausch mit interessierten Unternehmen über eine perspektivische Ansiedlung. Bei den Gesprächen mit den Investoren wird eng mit der KGE Kommunalgrund und der Magdeburger Hafen GmbH zusammengearbeitet.

Zu den besonders erwähnenswerten Projekten im ersten Halbjahr gehören:

- der weitere Aufbau der Firma Magdeburger Artolith. Im August / September 2007 ist der Probetrieb aufgenommen worden.
- Das Richtfest für die Denkfabrik im Wissenschaftshafen fand im Juni statt
- für den Spätherbst 2007 ist der Baustart des Logistikprojekts der Fa. Ixocon vorgesehen.
- Das Bioölwerk Magdeburg hat seine jüngste Ausbaustufe feierlich eröffnet.
- die Aufstockung der Beschäftigung/Relocation im Call Center der Fa. Quelle um weitere 400 Arbeitsplätze auf jetzt 850 Arbeitsplätze (perspektivisch 1000 Plätze)

**Existenzgründerförderung und -begleitung**

Die Entwicklung im Bereich Existenzgründung war leicht rückläufig verglichen mit den Zahlen für das erste Halbjahr 2006. Hintergrund sind Veränderungen im Bereich der Existenzgründerförderung sowie die allgemein verbesserte Konjunktur, die Arbeitsalternativen außerhalb der Selbständigkeit eröffnet, was zu einer Reduktion des

Gründerinteresses geführt hat. Der Ego. – Pilot der Landeshauptstadt führte aber dennoch im ersten Halbjahr 2007 333 Beratungsgespräche durch, 78 Gründungen wurden direkt begleitet und umgesetzt. Hinzu kamen jeweils 3 komplexe Beratungstage für Gründungswillige und junge Unternehmer und thematische Gründerstammtische sowie ein gesonderter Beratungstag für Gründer mit Migrationshintergrund.

### **Standortmarketing**

Die schwierige Haushaltssituation hat die Möglichkeiten des Standortmarketing im ersten Halbjahr beeinträchtigt. Neben den mit Bordmitteln durchgeführten permanenten Aktualisierung der Internetseiten, nahm die Wirtschaftsförderung an einer kleineren Messe in Halle teil. Des Weiteren wurden budgetneutrale Vorbereitungen zur Beteiligung der Stadt an der Gewerbeimmobilienmesse Exporeal durchgeführt, an der die Stadt nach Rücknahme der Haushaltssperre erneut teilnehmen wird. Weiterhin wurde mit den Kollegen der AG Marketing (an der neben Vertretern der Stadtverwaltung die MMKT GmbH sowie Pro M teilnehmen) an einer Neuordnung des Stadtmarketings für Magdeburg gearbeitet.

Erneut gelang es mit Unterstützung des Wirtschaftsdezernates ein Robocup Junior Qualifikationsturnier in den Magdeburger Messehallen durchzuführen. Rund 350 jugendliche Teilnehmer konkurrierten um die besten Ergebnisse.

Weiterhin ist die 2. Magdeburger lange Nacht der Wissenschaft zu nennen. Die Veranstaltung wurde erneut unter Gesamtkoordination des Wirtschaftsdezernats gemeinsam mit den wissenschaftlichen Einrichtungen Magdeburgs durchgeführt und konnte ein deutliches Besucherplus verzeichnen. Auch in 2008 soll es erneut eine lange Nacht der Wissenschaft geben.

Weiterhin wurde an der Fortführung des Ende letzten Jahres begonnen Projekts einer Vernetzung von Städten zu einem Wissenschaftsnetzwerk gearbeitet. Im September 2007 soll es einen Workshop der Städte geben, die die „Magdeburger Erklärung“ unterzeichneten. Die Veranstaltung wird in Brüssel durchgeführt werden, um den dortigen Entscheidungsträgern die Kompetenz des Wissenschaftsstandortes Magdeburg erneut zu demonstrieren und eine dauerhaft belastbare Zusammenarbeit Magdeburgs mit den europäischen Institutionen zu begründen.

### **Publikationen**

Von der Haushaltssperre war lediglich die in Kooperation mit dem Wirtschaftsspiegel Sachsen-Anhalt erstellte Publikation „Magdeburg regional“ nicht betroffen, da sie kostenneutral durchgeführt wird. Zwei Ausgaben des Magazins mit Berichten zur lokalen Wirtschaft wurden produziert. Daneben wurde an einer bereits in 2006 begonnenen Neuauflage einer Broschüre zu Gewerbeimmobilien in Magdeburg gearbeitet, die zur Exporeal fertiggestellt sein wird.

### **Aufgabenkritik/ Organisationsentwicklung**

Im Rahmen des Projektes Aufgabenkritik/ Organisationsentwicklung wurde durch das Dezernat III das Handlungsfeld „Wirtschaftsfreundliche Verwaltung“ mit folgenden spezifischen Zielen im Rahmen eines Kontraktes fixiert:

- Verbesserte Beratung von Unternehmen
- Beschleunigung der Bearbeitung von Anliegen der Unternehmen
- Erhöhung der Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Verwaltungshandeln
- Standorttreue ortsansässiger Unternehmen
- Neuansiedlung von Unternehmen
- Wahrnehmung von Beschwerden als Chancen für Verbesserungen.

Die Thematik wurde zur Umsetzung seit Juli 2006 im Rahmen einer Projektgruppe, in der Vertreter des FB 23, Amt 31, FB 32, Amt 61, FB 62, Amt 63 und Amt 66 Mitglied sind,

diskutiert. Das Ergebnis der Projektreihe wurde am 25.07.2007 abschließend in der AG Verwaltungsreform vorgestellt.

### **Öffentliche Finanzierungshilfen**

Neuabgrenzung des Fördergebiets seit 2007

Erfreulicherweise gehört die Stadt Magdeburg auch für die neue Förderperiode von 2007-2013 weiterhin als Fördergebiet zu den GA-Regionen.

Die reformierten Regionalleitlinien sind ab dem 1. Januar 2007 in Kraft getreten.

Das Stadtgebiet Magdeburg ist somit bis zum 31.12.2013 Fördergebiet im Rahmen der o.g. Gemeinschaftsaufgabe. Dadurch können sowohl Betriebe als auch die Stadt Magdeburg im Rahmen von Investitionsvorhaben unter bestimmten Voraussetzungen GA-Zuschüsse aus Bundes-, Landes- und EU Mitteln erhalten.

Im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe (GA) begleitete das Team 2 im ersten Halbjahr 2007 insgesamt 14 Vorhaben. Bei 8 der Anträge kam es zu weiterführenden begleitenden Maßnahmen. Durch die 14 GA-Anträge konnten bzw. werden insgesamt rund 300 Arbeitsplätze geschaffen oder erhalten. Die Anträge waren mit einem Investitionsvolumen von rund 22.400.000 Euro verbunden. Das größte Vorhaben ist die Erweiterung bzw. der Hallenneubau der Firma Harms Lohnhärtereier GmbH Salber Straße, rund 5,5 Mio Euro entfallen auf dieses Vorhaben. Die GA-Förderung stellt auch im ersten Halbjahr 2007 einen bedeutenden und wichtigen Faktor für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt dar.

Im ersten Halbjahr 2007 wurden insgesamt 24 Fördermittelberatungen, zu den Schwerpunkten Unternehmenserweiterung (3), Schaffung/Sicherung Arbeitsplätze (2), Verbesserung Eigenkapitalausstattung (3), Existenzgründung (9), Dienstleistungen (2), Neuansiedlungen (2), Aus- und Weiterbildung (1) und Sonstiges (2) durchgeführt.

### **Bestandsbetreuung**

In enger Zusammenarbeit mit der IHK Magdeburg, Pro M und Ämtern der Verwaltung erfolgte auch im 1. Halbjahr 2007 die weitere Begleitung und Auswertung der gemeinsamen Maßnahme „Dokumentation der innovativen und standortkonkreten Entwicklung des Einzelhandels in der Landeshauptstadt Magdeburg“. Von den mehr als 2000 Einzelhandelsbetrieben wurden mit Stand Juni 2007 mehr als 1.354 Einzelhändler durch die Projektgruppe aufgesucht. Es wurden mittlerweile verschiedene Entwicklungsstände der Auswertung in Berichte verfasst und den einzelnen Partnern in Arbeitstreffen vorgestellt. Durch die Mitarbeiterinnen fanden auch regelmäßige Treffen mit verschiedenen Gewerbe- bzw. Händlervereinen statt, wie I.G. Breiter Weg Nordabschnitt, Buckau usw. Die gewonnen Erkenntnisse aus der Befragung und Analyse des Einzelhandels konnten in diesem Zusammenhang gleich in die praktische Arbeit vor Ort mit einfließen.

Im weiteren Rahmen der durchgeführten Einzelgespräche mit den Einzelhändlern wurden Probleme und Anfragen aufgenommen, wie Fragen zur Lehrausbildung, der Bitte nach Beratungsgesprächen durch das Wirtschaftsdezernat, zum Standortwechsel, Fragen nach neuen Handelsflächen sowie Fragen zu Ordnung und Sauberkeit auf den Straßen.

Im Rahmen einer gemeinsamen Maßnahme IHK und Stadt Magdeburg wurden im ersten Halbjahr 2007 insgesamt 260 Unternehmen kontaktiert und informiert. Das Ziel bestand darin, bei Bedarf der Unternehmen, für den Zeitraum bis 2010 gesicherte Informationen zur betriebsindividuellen Entwicklung z.B. geplante Investitionen, Objekt – und Flächenbedarf, Innovationsbedarf, Kooperationsbedarf, Arbeitskräfteentwicklung, Ausbildungsplätze, Aus- und Weiterbildungsanforderungen und über die branchenspezifische Entwicklung zu erhalten und

Unterstützung anzubieten. Daraus resultierten unmittelbar 7 Unternehmensgespräche, wo Fragen der Unternehmensentwicklung und solche Fragen besprochen wurden wie:

- Schwerpunkte zur Stadtentwicklung und –planung
- Kammerspezifische Fragen
- Vermittlung von Behördenkontakten / Behördenmanagement
- Unterstützung bei Verwaltungsverfahren
- Vermittlung von Kooperationspartnern
- Beratung zu Fördermitteln u.a.

Ein wichtiges Ereignis der Bestandsentwicklung war die Sicherung von Transportzeitfenstern und Routen für die Verbringung von Anlagenteilen der Fa. ENERCON zum Magdeburger Hafen. Damit werden ca. 280 LKW Fahrten nach Frankreich durch ca. 78 Binnenschiffahrten ersetzt und zugleich die Auslastung des Hafens unterstützt.

Die Eisengießerei, Vestas Castings Magdeburg GmbH, wurde bei der Sicherung der Kapazitätserhöhung der Jahresleistung für Eisenguss, dies war eine wichtige Konzernvorgabe, im Genehmigungsverfahren begleitet. Es ist davon auszugehen, dass noch in diesem Jahr 30% Eisenguss mehr produziert werden können. Damit ist der Standort Magdeburg im Konzern gesichert.

Es wurden darüber hinaus 84 Beratungen geführt bzw. Betriebsbesuche durchgeführt. Im Ergebnis wurde die weitere Bestandsentwicklung insbesondere im Rahmen des Behördenmanagement unterstützt. In 55 Fällen wurden konkret benötigte Informationsmaterialien, Statistik etc. übergeben. Weiterhin gab es ständige Kontakte zu Unternehmen im Rahmen der Bearbeitung der durchschnittlich 60 „Laufenden Vorgänge“ des Teams.

Das Dezernat unterstützte die Unternehmerkontaktmesse „Business to Dialog“, insbesondere auch durch die aktive Teilnahme an den vorbereitenden 6 Unternehmersprechtagen. Zudem wurde in enger Zusammenarbeit mit den Kammern und dem Wirtschaftsrat der CDU verstärkt in den Wirtschaftsunternehmen für die Teilnahme geworben. Auch wurde aktiv an der Themengestaltung für die Foren mitgewirkt und Referenten gewonnen. Trotz all dieser Aktivitäten war die Resonanz nicht zufriedenstellend. Die Messe wird nicht fortgesetzt.

Ein Höhepunkt war am 13.06.2007 die Teilnahme an die unter der Schirmherrschaft des Wirtschaftsministers, Herrn Dr. Haseloff, stehende 2. Messe „Konsolidierung und Wachstum“ des Landes Sachsen – Anhalt im Maritim Hotel Halle. Dabei wurde die Möglichkeit intensiv genutzt, den Wirtschaftsstandort Magdeburg den ca. 250 anwesenden Unternehmen vorzustellen. Auch wurde mit den 66 Ausstellern und den 104 Teilnehmern in den Workshops der Erfahrungsaustausch gesucht.

### **Beteiligungsmanagement**

Durch das Beteiligungsmanagement wurden im 1. Halbjahr 2007 u.a. Vorgänge und SR-Drucksachen sowie Stellungnahmen zu SR-Anfragen und Prüfaufträgen u.a. zu

- Rechtsformwechsel EB Städtisches Klinikum
- Rechtsformwechsel EB SSW
- Vollzug/Umsetzung Rechtsformwechsel EB Zoo
- Zukunft des Flugplatzes Magdeburg
- Zukunft der IGZ-Landschaft und Betreibung der Denkfabrik

- Zukünftige Betreuung des Elbuenparks nach Auslaufen der Fördermittelbindung
- Entwicklung Kongressstandort und Neubau Kongresszentrum
- Betreuung des Stadions Magdeburg
- Beteiligung Dritter an der KID, Prüfung einer Fusion der KID mit anderen mitteldeutscher kommunalen IT-Dienstleistern

sowie diverse weitere gesellschaftsrechtliche und betriebswirtschaftliche Angelegenheiten in städtischen Eigen- und Beteiligungsgesellschaften erarbeitet und bearbeitet.

Darüber hinaus wurden diverse Geschäftsführer-Personalangelegenheiten, wie u.a. in MVB, GISE, AQB, Arge Jobcenter, Wobau, MVGM etc. bearbeitet und dem Stadtrat Entscheidungsvorlagen vorgelegt.

### **Gewerbeflächen / Erschließungsmaßnahmen**

#### Erschließungsmaßnahme Gewerbegebiet Hafenbecken I+II:

Unter Federführung des Dezernates erfolgt die Erschließung für die Unternehmen Am Zweigkanal. Der Erschließungsträger (MDSE) hat die Bauaufträge vergeben und mit den Bauarbeiten begonnen. Durch beim Kanalbau angetroffene Fundamente ist ein Verzug im geplanten Ablauf von ca. 14 Tagen eingetreten. Der Fertigstellungstermin 31.12.07 soll aber gehalten werden.

#### GA-Antrag „2. Entwicklungsphase Hansehafen-Magdeburg“:

Der GA Antrag wurde überarbeitet und ergänzt. Die Komplementärmittel sollen von der Hafen GmbH, der Fa. Enercon und der Mittelbe GmbH erbracht werden. Die Inanspruchnahme von Grundstücksteilflächen privater Eigentümern in der Vorentwurfsplanung sollen durch Trassenverschiebung vermieden werden. Die Maßnahme wurde in drei Abschnitte gegliedert.

1. Abschnitt: Verlängerung der Straße „Am Hansehafen“ bis an den Glindenberger Weg und Bau der Hafenanlagen einschließlich der Leitungs koordinierung und -verlegung im gesamten Gebiet durch die Hafen GmbH als Erschließungsträger durch städtebaulichen Vertrag.
2. Abschnitt: Ausbau des Glindenberger Weges durch die Stadt FB 62 / Amt 66.
3. Abschnitt: Der Umbau der Autobahnauffahrten soll über Planungsvereinbarung mit dem Landesbaubetrieb von der Stadt ausgeführt werden.

#### Gemeinsames Industriegebiet Landeshauptstadt Magdeburg – Gemeinde Sülzetal :

Die Vereinbarung zum Gemeinsames Industriegebiet Magdeburg und Sülzetal wurde 2006 geschlossen. Die vereinbarte enge Zusammenarbeit wird von uns koordinierend für die Landeshauptstadt vorgenommen. Aufgrund von regen Ansiedlungsnachfragen muss sehr zeitnah Baurecht geschaffen, Leitungen umverlegt und die Erschließung vorangetrieben werden. Voraussetzung ist die Änderung der Flächennutzungspläne und das Aufstellen von Bebauungsplänen. Das zielgerichtete Erarbeiten dieser Plangrundlagen wird vom Dezernat koordinierend begleitet.

Optimierung der Wegweisung des Kfz-Verkehrs zu den Gewerbegebieten: Aufgrund der zu Beginn des Jahres verfügbaren Haushaltssperre konnte der Auftrag zur Überarbeitung des vorliegenden Vorweg- und Wegweisungskonzeptes für den Kfz-Verkehr nicht vergeben werden. Eine Auftragsvergabe bzw. eine Fertigstellung des optimierten Wegweisekonzeptes, besonders für den Bereich Rothensee, wird erst im II. Halbjahr 2007 möglich sein.

Firmenausschilderung innerhalb der Gewerbegebiete: In Zusammenarbeit mit der Firma Ströer wurde das Pilotprojekt der Firmenausschilderung im Gewerbegebiet „Windmühlenstraße“ zum Abschluss gebracht. In Auswertung dieses Projektes wurde festgestellt, dass sich das Interesse

der ansässigen Firmen sehr in Grenzen gehalten hat. Eine Mehrheit der angesprochenen Firmen zeigte grundsätzliche Bereitschaft zur Präsentation ihrer Unternehmen auf den Wegweisetafeln. Allerdings nur bei Kostenneutralität. Dies wiederum kann die Landeshauptstadt bzw. die Werbefirma nicht anbieten. In Abstimmung mit der Firma Ströer wurde vereinbart, die Idee einer einheitlichen Ausschilderung von Unternehmen an weiteren Gewerbestandorten zu realisieren. Im Bereich August-Bebel-Damm/Grabower Str. sollen zwei weitere Anlagen und im Bereich Salbker Chaussee eine Anlage errichtet werden.

Verkehrstechnische Infrastruktur: Die Optimierung der Schwerlasttransporte des Unternehmens FAM, verbunden mit der Problematik einer möglichen baulichen Veränderung der Streckenführung, wird koordinierend begleitet.

Gewerbegebiet „Ölmühle“:

Insgesamt wurden 10 Einzelanfragen zu Gewerbegebiets-Grundstücken bearbeitet. Für die Parzelle G steht die Investorenentscheidung vor dem Abschluss.

Hochwasserschadensbeseitigung Außenanlagen Rennwiesenareal konnte bezogen auf die Baumaßnahmen im Frühjahr abgeschlossen werden.

Allgemein:

Weiterhin erfolgte die Bearbeitung von Grundstücksanfragen dezernatsintern aufgrund von Investorenanfragen in 30 Einzelfällen.

Die Fortschreibung des Gewerbeflächenkatasters erfolgte im benannten Zeitabschnitt kontinuierlich, somit sind die Einzelübersichten jeweils auf dem aktuellen Stand.

**Tourismus**

Am 19. Juli 2007 haben Sachsen-Anhalts Minister für Wirtschaft und Arbeit Dr. Haseloff und Oberbürgermeister Dr. Trümper das Info-Zentrum Straße der Romanik feierlich eröffnet. Das Gebäude wurde von März 2005 bis Februar 2007 saniert und umgebaut. Knapp 1,2 Mio. Euro flossen in die Sicherung und den Ausbau des Denkmals, davon 864.000 Euro aus dem Förderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“. Für den Ausbau des Erdgeschosses einschließlich Ausstattung des Info-Zentrums wurden weitere 358.320 Euro investiert aus den Förderprogrammen „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ und „KommInvest“. Nach Abschluss der archäologischen Grabungen im Umfeld des Gebäudes werden voraussichtlich bis Jahresende die Außenanlagen neu gestaltet.

Magdeburg bietet mit diesem Info-Zentrum den Besuchern der Straße der Romanik eine zentrale Anlaufstelle am Schnittpunkt von Nord- und Südroute der beliebten Tourismusstraße. Die räumliche Zusammenlegung von MMKT, Stadtmarketingverein „Pro Magdeburg“ e.V. und Magdeburger Tourismusverband Elbe-Börde-Heide e.V. in dem Gebäude ermöglicht zusätzliche Synergien im Tourismusbereich.

Um die Öffentlichkeitsarbeit für das neue Zentrum zu unterstützen, wurde vom Wirtschaftsministerium des Landes die Herausgabe einer hochwertigen Broschüre finanziell gefördert. Das Dezernat III übernahm die Projektkoordination für Inhalt, Gestaltung und Druck der in einer Auflage von 30.000 Expl. erschienenen Publikation.

Der Magdeburger Südosten ist eines der drei Themen der Landeshauptstadt Magdeburg für das Programm der Internationalen Bauausstellung IBA 2010. Das Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit hat 2006/2007 in einer Untersuchung das touristische Potential der südöstlichen Stadtteile Fermersleben, Salbke und Westerhüsen bewerten lassen. Ebenso wurde ein touristisches Leitbild für die Entwicklung dieses Gebietes erarbeitet.

Vorgesehen ist, ein eigenes Profil als industriell geprägte Landschaft herauszuarbeiten und eine nachhaltige touristische Entwicklung in Gang zu setzen, die eine enge Verknüpfung mit den Belangen der Naherholung für die ansässige Bevölkerung gewährleistet. Wichtigstes Ziel ist eine Aufwertung des westelbischen Radweges zwischen der Gierfähre Westerhüsen und der Sternbrücke Magdeburg als Alternativroute zum Elberadweg.

Auch das 1. Halbjahr 2007 war geprägt durch vielfältige Bemühungen für den Erhalt und Weiterbetrieb des Schiffshebewerkes in Magdeburg-Rothensee.

Am 19. März 2007 besuchten auf Einladung des Oberbürgermeisters Abgeordnete aus dem Verkehrsausschuss und dem Ausschuss für Tourismus des Deutschen Bundestages das Schiffshebewerk. Das Bundesverkehrsministerium war durch die parlamentarische Staatssekretärin Frau Roth (MdB) vertreten. Nach der Besichtigung fand eine Informationsveranstaltung statt, in der den Abgeordneten die zahlreichen Argumente für den Erhalt des Hebewerkes umfassend nahegebracht wurden. Frau Roth bekräftigte im Rahmen der Veranstaltung nochmals die bereits bekannte Grundsatzposition des Bundesverkehrsministeriums, dass der Bund zukünftig nicht mehr als Betreiber des Schiffshebewerkes fungieren will. Von Frau Roth wurde zugleich die Bereitschaft des Ministeriums unterstrichen, die ersparten Stilllegungskosten einem Betreiber zur Verfügung zu stellen, sofern durch das Land Sachsen-Anhalt, Landeshauptstadt und Region Magdeburg ein finanziell tragfähiges Betreibermodell organisiert wird. Zu den weiteren Modalitäten im Rahmen dieser Grundsatzposition des Bundesverkehrsministeriums wurde von Frau Roth Gesprächsbereitschaft signalisiert.

Mit Schreiben vom 02. Mai 2007 an Frau Roth hat der Oberbürgermeister die Grundzüge eines Nutzungskonzeptes für das Schiffshebewerk vorgestellt (vgl. dazu I0152/07 „Sachstand Schiffshebewerk“). Bei diesem Stiftungsmodell ist in Verhandlungen mit dem Bundesverkehrsministerium zu klären, wie die rechtlichen und finanziellen Grundlagen so ausgestaltet werden können, dass die Stiftung die ihr zugeordneten Aufgaben dauerhaft erfüllen kann.

### **Regionale Zusammenarbeit**

2006 hatten Studentinnen am Fachbereich Gestaltung/Industriedesign der Hochschule Magdeburg-Stendal ein Projekt bearbeitet mit dem Titel „Erarbeitung eines Gestaltungskonzeptes für eine bessere touristische Außendarstellung und Vermarktung Technischer Denkmale der Region Magdeburg“. Aufgabenstellung und Beauftragung erfolgten im Rahmen des Regionalmanagements der Region Magdeburg. Ziel war es, eine konzeptionelle Gestaltung und Simulation von Design- und Visualisierungsvarianten zu erstellen, anhand von drei festgelegten Beispielobjekten (Schiffshebewerk Magdeburg, Telegrafestation Neuwegerleben sowie Gerberei Burg. Hierzu sollten benutzerfreundliche und wirtschaftlich-kulturell effiziente Konzeptvarianten entwickelt werden, die exemplarisch auf zahlreiche andere technische Denkmale der Region angewandt werden können. Zugleich mussten die Konzepte die Anforderungen unterschiedlicher Medien (z.B. Druck, Fotografie, Animation und Internet) berücksichtigen.

Basierend auf dem mit einem 1. Preis ausgezeichneten Konzept erfolgte im Frühjahr 2007 der Internetauftritt unter [www.strasse-der-technik.de](http://www.strasse-der-technik.de). Mit der Ziegelei Hundisburg, dem Gradierwerk Schönebeck und dem Technikmuseum Magdeburg sind inzwischen drei weitere technische Denkmale aus der Region hinzugekommen. Der Ausbau der Internetseite sowie die Gewinnung von Werbepartnern aus dem Gastronomie- und Hotelbereich sind die nächsten Ziele für 2007.

## Gesellschaft für Wirtschaftsservice

### **Cluster Kreislaufwirtschaft/Umwelttechnik**

#### Unternehmenskommunikation

Das bestehende Kontakt- und Informationsnetzwerk wird gepflegt und ausgebaut, die Zusammenarbeit mit der FGK läuft kontinuierlich. Viele der bei diversen Fachtagungen/Fachveranstaltungen wie z.B. das 19. Kassler Abfallforum (über 1.200 Teilnehmer aus ganz Deutschland), dem „Fachgespräch zu Rechts- und Fachfragen zum ElektroG“ zur Elektronikschrottsortierung im Umweltbundesamt in Dessau oder „Energieautarke Kommunen“ gewonnenen Informationen wurden an Firmen der Branche weitergegeben.

#### Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Schwerpunkte der Öffentlichkeitsarbeit sind die laufende Aktualisierung des Internetauftritts des Bereichs Kreislaufwirtschaft der GWM mit Firmenpräsentationen sowie die GWM-Brancheninformation Kreislaufwirtschaft/ Umwelttechnik, die Pressearbeit des Clusters in Form regelmäßiger Artikel im Wirtschaftsspiegel bzw. für die Ausgabe "Magdeburg - regional" des Wirtschaftsspiegels – sowie die Fortsetzung der Internet-Veröffentlichung der „Wirtschaftsinformationen zum Umweltschutz“ mit den Schwerpunkten Kreislaufwirtschaft, Stoffstrommanagement, Regenerative Energien. Vom März 2007 bis Juni 2007 wurden die Beiträge Nr. 45-48 veröffentlicht.

#### Veranstaltungen

##### "1. Magdeburger Workshop Arzneimittelrückstände in Wasser und Abwasser"

Vorbereitung und Durchführung dieses Workshops war Schwerpunkt der Arbeit des Clustermanagers Herr Krüger im ersten Quartal. Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit den Hochschulen Magdeburg-Stendal (FH) und Anhalt (FH) und dem Helmholtz-Institut Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle (Standort Magdeburg) am 22. Februar 2007 in Magdeburg durchgeführt. Zum Ergebnis und der Außenwirkung:- ca. 130 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet, darunter Vertreter namhafter Pharmafirmen (u.a. Bayer Schering Pharma, Salutas, Oncotec Pharma Produktion GmbH), Wissenschaftseinrichtungen (u.a. TU Berlin, Universitäten Halle, Gießen, Leipzig, FU Berlin, Dresden, FH Jena), Ämtern und Behörden (z.B. Umweltbundesamt, Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalt, einige Umweltämter aus Sachsen-Anhalt), Apothekerkammer und -verband Sachsen-Anhalt, diverse Analytik-Firmen und andere Unternehmen - die Veranstaltung und damit in Verbindung stehende Aspekte am Wirtschaftsstandort Magdeburg fanden großes mediales Interesse, sowohl in der täglichen als auch in der Fachpresse; es erfolgten z.B. Berichterstattungen im MDR-Fernsehen (Kläranlage Gerwisch, speziell Vorstellung der Versuchskläranlage der Hochschule Magdeburg-Stendal), Deutschlandfunk, Mitteilung im EUWID – Europäischen Wirtschaftsdienst, Volksstimme - Sponsoring durch Unternehmen und angemessener Teilnehmerbeitrag gewährleisteten eine Kostendeckung der Veranstaltung - das Echo aus dem Teilnehmer- und Referentenkreis war durchweg positiv, eine Fortsetzung wurde angeregt.

Die geplanten Ziele wurden nach Einschätzung aller Partner erreicht:

- Darstellung des vorhandenen Potenzials und der Forschungsaktivitäten in der Region Magdeburg/Mitteldeutschland
- Information für Produktionsfirmen, öffentliche Institutionen, Abwasserbetriebe, Kläranlagenbetreiber, Entsorgungsfirmen

- Aufzeigen beispielhafter Lösungswege und insbesondere Anregungen für Projekte und Netzwerke.

Erste Gespräche für die Entwicklungen von Projekten laufen. U.a. wird ein von der GWM initiiertes Projekt zur Behandlung von flüssigen Abfällen/Abwasser aus der Arzneimittelproduktion vorbereitet. An diesem Projekt sollen ein Pharmahersteller, eine Abfallbehandlungsanlage und mehrere Analytiklabore sowie wissenschaftliche Einrichtungen beteiligt werden.

#### 5. Fachkolloquium Rohstoffgewinnung „Rohstoffe – Reststoffe“ am 22.03.2007

In Zusammenarbeit zwischen dem Büro Bergbau Geologie Umwelt Dr. Eiserbeck, dem Unternehmerverband mineralische Baustoffe e.V. (UVMB) und der GWM wurde das 5. Fachkolloquium Rohstoffgewinnung „Rohstoffe – Reststoffe“ am 22. März 2007 in Schönebeck durchgeführt. Die Veranstaltungsreihe befasst sich mit Gewinnung und Aufbereitung von Rohstoffen und Sekundärbaustoffen. Auf Vermittlung der GWM präsentierten Vorträge u.a. die Firma Stork Umweltdienste GmbH zur Aufbereitung der Schlacke aus dem MHKW sowie ein Referent des Bundesumweltministeriums zur Verordnung zur Verwertung mineralischer Abfälle. Die ca. 130 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet waren Vertreter von Firmen der Kreislaufwirtschaftsbranche, der Sand- und Kiesindustrie, Behörden und wissenschaftlicher Einrichtungen.

#### In Vorbereitung befindliche Veranstaltungen - Auswahl:

„Gebäude-Energieausweis, Energieeinsparverordnung 2007 und Maßnahmen zum Energieeinsparen“ am 24.10.2007 in Magdeburg

Diese Fachveranstaltung, die zusammen mit der IHK Magdeburg, der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und dem Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer Magdeburg durchgeführt werden wird, soll u.a. folgende Themen umfassen:

- „Energieeinsparverordnung 2007 und Gebäude-Energieausweis – Umsetzung und Fristen“
- „Technische Möglichkeiten des Energiesparens und Einsatz regenerativer Energien“
- „Finanzierung von Energieeinsparmaßnahmen und Umrüstungen“

#### „12. TASIMA“ - Tagung Siedlungsabfallwirtschaft Magdeburg) vom 19.09. - 20.09.2007

An der 11. TASIMA im September 2006 (Veranstalter: MHKW, Otto-von-Guericke-Universität, MLU Sachsen-Anhalt) nahmen rund 150 Teilnehmer aus Wissenschaft, von Behörden und Privatfirmen sowie Entsorgungsträgern teil. Bisheriger Schwerpunkt waren die Entsorgung von Hausmüll und hausmüllähnlichem Gewerbeabfall sowie Verwertung von Wertstoffen. Da viele Fragen inzwischen gelöst sind, sind nach Auffassung der GWM neue Themen erforderlich, wenn die Veranstaltung weiterhin überregionale Anziehungskraft behalten soll. Die GWM regte zur Erweiterung der Themenpalette an, den mengenmäßig wichtigsten, in 2007 vom Gesetzgeber aufgegriffenen Komplex „Mineralische Abfälle“ aufzunehmen. Die GWM hat bereits in Abstimmung mit den Veranstaltern Referenten – darunter Vertreter Magdeburger Unternehmen - gewonnen und Vortragsthemen abgestimmt.

Aus der Vielzahl der sonstigen Aktivitäten sollen hier nur erwähnt werden:

- Unterstützung der „Erste BürgerInnensolaranlage Magdeburg GbR“ bei der möglichen Umsetzung eines Bürgersolarkraftwerks in Magdeburg – in Zusammenarbeit mit dem Umweltamt der Stadt Magdeburg
- Weiterverfolgung der Bewerbung der Landeshauptstadt Magdeburg um den Sitz des bundesländerübergreifenden Forschungsverbundes „Erneuerbare Energien“ für

Mitteldeutschland bzw. für ein Kompetenzzentrum für erneuerbare Energien in Magdeburg u.a. auf der Basis von Abstimmungsgesprächen mit potentiellen Partnern.

### **Cluster Gesundheitswirtschaft**

#### Unternehmenskommunikation, Netzwerk InnoMed e.V.

Mit Wirkung zum 15. Januar 2007 übernahm die Clustermanagerin Gesundheitswirtschaft Frau Worel auf Beschluss des Vorstandes die Funktion der ehrenamtlichen Geschäftsstellenleiterin des Vereins InnoMed e.V., dem Netzwerk für Neuromedizintechnik Magdeburg. Aus Sicht aller Beteiligten ist dieser Schritt logisch, da die im Rahmen des Clustermanagements in der Gesundheitswirtschaft bestehenden Beziehungen zu zahlreichen Unternehmen und Institutionen sich oftmals naturgemäß mit den Beziehungen und Aktivitäten im Rahmen der Zusammenarbeit der GWM mit InnoMed e.V. überschneiden. Etliche Mitgliedsunternehmen reagierten bereits positiv auf diesen Schritt, da die Arbeit von Frau Worel allgemein anerkannt ist. U.a. wurde der „InnoMed Newsletter“ als Informationsdienst neu gestaltet - er erscheint nunmehr ein- bis zweimal monatlich - und die Kontakte zu den Mitgliedsunternehmen intensiviert.

Die Aufwendungen der GWM werden von InnoMed e.V. vergütet.

Momentan wird die Antragstellung für die Fortsetzung des ESF-Projektes „Nachakademische Qualifizierung“ vorbereitet, das in der Vergangenheit mit der Vermittlung von über 50 Teilnehmern in den ersten Arbeitsmarkt erfolgreich war.

#### Außenmarketing für die Branche

„3. Nationale Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft“ in Rostock im Mai 2007

Die Potentiale der Gesundheitswirtschaft in der Wirtschaftsregion Magdeburg wurden im Rahmen der Begleitausstellung zur 3. Nationalen Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft mit Unterstützung der IMG präsentiert. Die Teilnehmer dieser Veranstaltung kommen aus allen Bereichen der Branche (Mediziner, Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Verbände etc.), so dass hier eine zielgruppenspezifische Form des Außenmarketings umgesetzt wurde.

Messe Medica 2007 13. - 17. November 2007 in Düsseldorf - größte internationale Messe für Medizin und Medizintechnik

Entsprechend des aus Sicht aller Beteiligten erfolgreichen ersten Landesstandes Sachsen-Anhalt als Gemeinschaftsstand von Firmen und Institutionen auf der MEDICA 2006 übernahm die GWM die Organisation und Durchführung der Messebeteiligung in Form eines Firmen-Gemeinschaftsstandes auch für 2007. 16 Unternehmen und Einrichtungen haben sich vertraglich verbindlich als Mitaussteller angemeldet, der Stand (160 m<sup>2</sup>) ist bereits gebucht.

Hervorzuheben ist, dass die Investitions- und Marketing Gesellschaft Sachsen-Anhalts diese Messepräsenz auch finanziell unterstützt, ebenso sind u.a. die IHKs Magdeburg und Halle-Dessau sowie das tti Magdeburg wieder beteiligt.

#### Kooperationen

Otto-von-Guericke-Universität, Fakultät Elektrotechnik

Herr Prof. Rose führt einen Master-Studiengang "Medizintechnik" an der Fakultät Elektrotechnik der O.-v.-Guericke-Universität zum Herbst 2007 ein und beabsichtigt zugleich, diverse Projekte der Medizintechnik in Zusammenarbeit mit hiesigen Unternehmen umzusetzen. Die Zusammenarbeit von Herrn Prof. Rose und GWM bezüglich Kontakt- und Informationsvermittlungen zu relevanten Unternehmen aus der Region wurde dazu fortgesetzt.

In diesem Zusammenhang ist zum Thema "Akut-Schlaganfall-Versorgung - Telemedizin im Rettungstransportwagen" ein Innovationsforum in Vorbereitung. Auf Initiative der GWM konnte

der Vorstand der AOK Sachsen-Anhalt als Interessent und Befürworter gewonnen und damit eine wichtige Voraussetzung für die Zulassung des Antrages beim BMBF geschaffen werden. Das Projekt wurde durch InnoMed e.V. im Bundesministerium für Forschung im Dezember 2006 erfolgreich verteidigt und der Antrag auf Durchführung des Innovationsforums zugelassen; die Antragstellung erfolgte im Februar 2007. Mit erfolgreicher Umsetzung dieser Vorhaben ist eine Stärkung des Clusterbereiches durch zusätzliche Vernetzungen von regionaler Wirtschaft und Forschung/Entwicklung am Standort Magdeburg verbunden. Ziel ist, die Veranstaltung im 2. Halbjahr 2007 zu realisieren.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik der Universität wurde weiterhin ein Antrag auf Förderung im Rahmen des InnoProfile-Förderprogramms des Bundes unterstützt. Die GWM war speziell bei der Akquise der beteiligten Unternehmen aus dem Bereich der Medizintechnik, der Elektro- und Mikroprozessortechnik. Unter dem Titel „Intelligente Katheter (INKA) – Entwicklung von Komponenten und Gesamtsystemen für „minimalinvasive Operationstechniken“ wurde der Antrag von der Fakultät eingereicht und im Juni 2007 positiv beschieden. Damit wird der Aufbau einer Nachwuchsforschungsgruppe zu diesem Thema ermöglicht, die spezielle Fragestellungen unter Einbeziehung der beteiligten Unternehmen bearbeitet. Neben den exzellenten Voraussetzungen an den Instituten der Universität bietet sich hier auch die Möglichkeit der Einbeziehung anderer Schwerpunktbranchen an – speziell die Automobilzulieferer.

Fraunhofer-Institut - VDTC Virtuelles Trainingszentrum

Ein gemeinsames Projekt zur Ausbildung von MTA (Medizinisch-Technische Assistenten) mittels Methoden der Virtuellen Realität durch die FIT Bildungs GmbH und dem VDTC wurde von der GWM auf der MEDICA 2006 vorgestellt sowie in die Brancheninformation aufgenommen. Damit werden erste Schritte unternommen, Möglichkeiten und Angebote des VDTC in Bereiche der Gesundheitswirtschaft einfließen zu lassen. Das Nemo-Netzwerk VIRTOP (Virtuelle Operationstechniker) wird ebenfalls auf der MEDICA 2007 präsentiert.

Bundesweite Ausschreibung des BMBF "Jobstarter - für die Zukunft ausbilden".

Mit diesem Programm fördert das BMBF bundesweit Innovationen und Strukturentwicklung in der beruflichen Bildung. Das Programm zielt auf eine bessere regionale Versorgung Jugendlicher mit betrieblichen Ausbildungsplätzen durch die Gewinnung von Unternehmen für Ausbildung.

Unter dem Thema "Ausbildungsnetzwerk Magdeburg - Wachstumsbranche Gesundheitswirtschaft" beteiligte sich die FIT Bildungs GmbH im Zusammenarbeit mit der GWM an dieser Ausschreibung. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung zwischen FIT Bildungs GmbH und GWM wurde unterzeichnet.

Zukunft der Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt

In Kooperation mit dem Land Sachsen-Anhalt untersucht die Hochschule Harz die Zukunftsaussichten der Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt im Rahmen einer Semesterarbeit. Auf Anfrage der Landesmarketinggesellschaft wurde die GWM in beratender Funktion in das Projekt einbezogen.

## **Cluster Maschinenbau**

### Unternehmenskommunikation

Die mittlerweile zur Tradition gewordene jährliche Gesprächsrunde zwischen Magdeburger Maschinenbauunternehmen, dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt und wissenschaftlichen Einrichtungen der Landeshauptstadt wurde mit der 4. Veranstaltung am 31.1.2007 im VDTC fortgesetzt. Neben der Vorstellung des Entwicklungsvorhabens Wissenschaftshafen wurden die Möglichkeiten der Forschung für die Region am Beispiel VR (Virtuell reality) - Szenarien für Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus behandelt. Gegenwärtig wird das Fraunhofer Institut bei der Suche geeigneter industrieller Partner für die Erprobung und Überleitung von Methoden der VR in die Wirtschaft unterstützt.

### Newsletter

Zusammen mit dem F.A.S.A. e.V. wird weiterhin in zweiwöchentlichem Rhythmus ein Newsletter mit aktuellen Informationen für die Unternehmen der Branche erstellt und (elektronisch) versandt.

### Außenmarketing für die Branche

Fachmesse für Industrie und Technologie in Chemnitz 28. 2. – 2. 3. 2007

Entsprechenden Wünschen aus Unternehmen folgend wurde im Berichtszeitraum die Beteiligung Magdeburger Unternehmen an der Messe Chemnitz „SIT Fachmesse für Industrie und Technologie“ mit einem Gemeinschaftsstand unterstützt. Dazu wurden Informationen über den Messeveranstalter, das Messekonzept sowie auch Beurteilungen des Messekonzeptes von bisherigen Ausstellern eingeholt und mit Magdeburger Unternehmen ausgewertet. Die GWM erarbeitete das Standkonzept und organisierte dessen Realisierung und Betreuung. Drei Magdeburger Maschinenbauunternehmen (ZOM Oberflächenbearbeitung GmbH, WERSOMA, Werkzeugmaschinenfabrik) und der FASA e.V. waren als Aussteller auf dem Stand vertreten. Die bisherige Auswertung bietet ein differenziertes Bild: während einerseits die Messe hochkarätige Aussteller der Branche aus der Region – aber auch darüber hinaus - zu verzeichnen hatte waren andererseits die Besucherzahlen der Messe nicht befriedigend. Die Magdeburger Unternehmen selbst hatten einige aussichtsreiche Kontakte zu Unternehmen der Branche im Raum Chemnitz.

### Firmenpräsentationen

Weiter gearbeitet wurde an der Darstellung von überregionalen Maschinenbauunternehmen der Stadt an den Hauptausfallstraßen durch Firmenpräsentation. Zur Zeit befindet sich ein 2. Projekt der Firma FAM in der Realisierungsphase allerdings außerhalb der Stadtgrenze, da es innerhalb der Stadtgrenze keinen Standort gab, an dem ein Abstand von der Hauptfahrbahn von 20 m eingehalten werden konnte.

Die dritte überarbeitete Auflage der Brancheninfo Maschinenbauunternehmen der Landeshauptstadt sowie interessierte Unternehmen der Region ist zum Stand Februar 2007 fertiggestellt worden und steht in gedruckter Form sowie im Internet zur Verfügung. Mehrfache präzisere Anfragen von Unternehmen mit Sitz außerhalb der Region zu Dienstleistungen und Lohnarbeiten sowie Ersatzteilbeschaffungen wurden durch offenbar durch dieses Informationsmaterial ausgelöst und von der GWM an infrage kommende Magdeburger Maschinenbauunternehmen vermittelt.

### Kooperationen

Der 7. Industriearbeitskreises Kooperation im Anlagenbau am 27.06 2007 wurde gemeinsam mit FASA e. V. vorbereitet und durchgeführt. Im Mittelpunkt standen Investitionsvorhaben und neue gesetzliche Anforderungen im Anlagenbau.

Im Mittelpunkt der Vorträge und Diskussionen standen:

- Investitionsvorhaben im Anlagenbau
  - Anforderungen an Lieferanten und Dienstleister, z. B. Partnerschaftsmodelle
  - Neue gesetzliche Anforderungen im Anlagenbau
  - Behördenengineering

Der 7. Industriearbeitskreis war Baustein innerhalb der 10. IFF-Wissenschaftstage.

Gemeinsam mit dem FASA e.V. bemüht sich die GWM im Rahmen des Projektes „Offering-Net“ für den Maschinen- und Anlagenbau ein Netzwerk von KMU aus der Branche zu initiieren. Ziel ist es, in kooperativer Zusammenarbeit unter Nutzung von VR (Virtual Reality) – Technologien gemeinsam im Netzwerk neue Dienstleistungen und Produkte zu entwickeln und zur Marktreife zu führen.

Im Rahmen des vom Bildungswerk der Wirtschaft Sachsen-Anhalt e.V. im Juni und Juli 2007 durchgeführten Workshops „Betriebliche Praxiserkundungen für Real- und Hauptschüler“ übernahm die GWM die Organisation von Betriebsinformationen und –führungen in Maschinenbauunternehmen der Landeshauptstadt Magdeburg.

### **Gewerbezentrum Berliner Chaussee**

Der Vermietungsstand liegt bei durchschnittlich 95 %. Die Bewirtschaftung des Gewerbezentrums erfolgt weiterhin kostendeckend; alle finanziellen Verpflichtungen werden fristgerecht erfüllt.

Dr. Puchta